

STAATSTHEATER NÜRNBERG

Kontakt:

Pressestelle

Staatstheater Nürnberg

E-Mail: presse@staatstheater-nuernberg.de

Tel.: +49 (0)911 66069 3509

PRESSEMITTEILUNG

25. Februar 2026

Philharmonisches Konzert

Staatsphilharmonie Nürnberg spielt am 13. März Sibelius' Sinfonie Nr. 2 und Stenhammars zweites Klavierkonzert

Tobias Ringborg dirigiert das Konzert in der Meistersingerhalle

Die Staatsphilharmonie Nürnberg spielt in ihrem fünften Philharmonischen Konzert in der Spielzeit 2025/26 Werke zweier nordeuropäischer Komponisten. Das Publikum darf sich auf Wilhelm Stenhammars Klavierkonzert Nr. 2 und Jean Sibelius' zweite Sinfonie freuen. Dirigent Tobias Ringborg wird das Konzert mit dem Titel „Sibelius – Stenhammar“ am Freitag, den 13. März in der Meistersingerhalle leiten.

Wilhelm Stenhammar bewegt sich in seinem zweiten Klavierkonzert auf den Spuren der deutschen Spätromantik. Die Staatsphilharmonie Nürnberg wird das virtuose und zugleich wuchtige Werk gemeinsam mit Pianist Martin Sturfält präsentieren.

Jean Sibelius' zweite Sinfonie wurde mit ihren eingängigen Themen, bewegten Rhythmen und dem satten Orchesterklang zu einem der weltweit populärsten Stücke der finnischen Musik.

Die Staatsphilharmonie Nürnberg wird das Konzert „Sibelius – Stenhammar“ am Freitag, den 13. März unter der Leitung des schwedischen Dirigenten Tobias Ringborg spielen.

Programm:

Wilhelm Stenhammar: Klavierkonzert Nr. 2

Jean Sibelius: Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 43

Bitte reservieren Sie Ihre Pressekarten bis Montag, 9. März 2026 per E-Mail an presse@staatstheater-nuernberg.de.

Kostenfreies Presse-Bildmaterial zum [Download](#)

Sibelius – Stenhammar

5. Philharmonisches Konzert

Termin: Fr., 13. März 2026 um 19.30 Uhr, Meistersingerhalle

Dirigent: Tobias Ringborg

Klavier: Martin Sturfält

Staatsphilharmonie Nürnberg

Tickets und weitere Informationen: www.staatstheater-nuernberg.de

Tel.: +49 (0)911 66069 6000

Weitere Philharmonische Konzerte der Spielzeit 2025/26:

Brahms – Glanert

6. Philharmonisches Konzert

Fr., 24. April 2026 um 19 Uhr, Meistersingerhalle

Skrjabin – Wagner – Walton

7. Philharmonisches Konzert

Fr., 22. Mai 2026 um 19.30 Uhr, Meistersingerhalle

Mahler

8. Philharmonisches Konzert

Do., 18. Juni 2026 um 19.30 Uhr, Meistersingerhalle

Fr., 19. Juni 2026 um 19 Uhr, Meistersingerhalle

Zur Person:

Tobias Ringborg fühlt sich auf dem Podium als Dirigent und Violinist ebenso zu Hause wie im Opernhaus. Seine Karriere begann 1994, als er als Violinist den renommierten Schwedischen Solistenpreis gewann. Im selben Jahr schloss er sein Studium an der Königlichen Musikhochschule Stockholm ab und studierte anschließend bis 1996 an der Juilliard School in New York. Als Violinist trat Tobias Ringborg mit allen schwedischen Orchestern auf und arbeitete mit Dirigenten wie Gennady Rozhdestvensky, Neeme Järvi, und Daniel Harding. Zu seinen internationalen Erfolgen zählt der 1. Preis beim Concours International de Musique de Chimay in Belgien. Er engagiert sich aktiv für schwedische Musik und hat rund 20 CDs mit Kammermusik und Violinkonzerten von schwedischen Komponisten veröffentlicht. Ringborg spielt ein Gagliano-Instrument, das ihm von der Järnåker-Stiftung der Königlich Schwedischen Musikakademie zur Verfügung gestellt wird.

Nachdem Tobias Ringborg im Jahr 2000 einen Dirigentenwettbewerb in Helsingborg gewonnen hatte, beschloss er, sein Tätigkeitsfeld zu erweitern. Seine Leidenschaft für die Oper führte 2001 zu seinem Debüt an der Stockholmer Folkoper mit „La traviata“. 2002 begann seine Zusammenarbeit mit der Malmöer Oper. 2001 debütierte er an der Königlich Schwedischen Oper mit „La Bohème“ und ist seither eng mit diesem Haus verbunden, wo er u.a. „Don Giovanni“, „Die Zauberflöte“, „L’elisir d’amore“, „Carmen“, „Don Carlo“, „Rigoletto“, „Eugen Onegin“, Puccinis „Manon Lescaut“, „Tosca“, „Turandot“ und Giordanos „Fedora“ leitete. Er dirigierte an der Norrlandsoper in Umeå, der Göteborger Oper, der Norwegischen Oper in Oslo und der Dänischen

Nationaloper. 2008 dirigierte er „La traviata“ für sein deutsches Debüt an der Oper Leipzig und 2009 „Così fan tutte“ für sein britisches Debüt an der Scottish Opera. 2019 gab er sein australisches Debüt mit „Madama Butterfly“ an der State Opera South Australia in Adelaide.

Sein symphonisches Repertoire hat er mit Orchestern wie der Königlichen Philharmonie Stockholm, dem Schwedischen Radio-Sinfonieorchester und den Sinfonieorchestern von Göteborg, Malmö, Helsingborg und Norrköping, Aarhus, Aalborg, Odense, Kristiansand, Wuppertal, Auckland und Victoria (Kanada) sowie der Kopenhagener Philharmonie und dem Scottish Chamber Orchestra erkundet. 2005 gab er sein London-Debüt mit dem English Chamber Orchestra im Barbican Centre. 2010 dirigierte Ringborg die Weltersteinspielung der Belcanto-Oper „Cristina Regina di Svezia“ (1849) des italienisch-schwedischen Komponisten Jacopo Foroni mit dem Orchester der Göteborger Oper. In der Spielzeit 2025/26 arbeitet er an der Königlichen Schwedischen Oper, mit dem Schwedischen Kammerorchester, der Königlichen Philharmonie Stockholm, dem Göteborger Symphonieorchester und den Orchestern von Aachen und Nürnberg. Tobias Ringborg wurde von der Königlich Schwedischen Musikakademie mit dem Herbert-Blomstedt-Preis ausgezeichnet und 2011 zum Mitglied dieser Akademie gewählt.

Der schwedische Pianist **Martin Sturfält** tritt international als Solist, Rezitalist und Kammermusiker auf. Sein Repertoire reicht vom Barock bis zur Gegenwart, doch zunehmend erntet er sowohl in Schweden als auch international Anerkennung für seine Leidenschaft für die Musik seiner Heimat. Seine Einspielungen der Solowerke von Stenhammar und der Klavierkonzerte von Adolf Wiklund beim Label Hyperion wurden von der internationalen Presse hoch gelobt, auch die Aufnahme des Klavierkonzerts von Anders Nilsson beim Label dB erfuhr ähnliches Lob.

Geboren 1979 in der Nähe von Katrineholm in Schweden, begann Martin Sturfält im Alter von vier Jahren Klavier zu spielen. Er studierte an der Königlichen Musikhochschule Stockholm und an der Guildhall School of Music & Drama in London. Zu seinen wichtigsten Lehrern zählten Esther Bodin-Karpe und Stefan Bojsten in Stockholm sowie Paul Roberts und Ronan O'Hora in London.

Martin Sturfält gibt seit seinem elften Lebensjahr regelmäßig Konzerte und ist seither in ganz Europa und in Asien aufgetreten. Zu den Höhepunkten seiner Karriere zählen Solo- und Kammermusikabende in allen großen Konzerthäusern Stockholms und Schwedens sowie in renommierten Londoner Konzerthäusern wie dem Purcell Room, der Barbican Hall, der Royal Festival Hall und der Wigmore Hall, dem Concertgebouw in Amsterdam und dem Palais des Beaux-Arts in Brüssel. Er ist ein gefragter Solist und konzertierte u.a. mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem NHK-Orchester, dem Hallé-Orchester, der Königlichen Philharmonie Stockholm und dem Schwedischen Radio-Symphonieorchester. Er arbeitete dabei mit Dirigenten wie Herbert Blomstedt, Daniel Harding, Eva Ollikainen, Sir Mark Elder, Thomas Dausgaard, Andrew Manze, Peter Oundijan, Wassili Sinaisky und Alexander Wedernikow zusammen.

Martin Sturfält gewann sowohl 1999 den schwedischen als auch 2002 den britischen Yamaha-Wettbewerb sowie 2002 den Malmö Nordic „Blüthner“-Klavierwettbewerb, 2004 den John-Ogdon-Preis und 2005 den Terence-Judd-Preis. Nach neun Jahren in London lebt er nun auf dem schwedischen Land, wo er sich neben der Musik auch der Imkerei und dem Möbelbau widmet.